

### Griechenland: Namentliche Abstimmung

Ich habe nach langer Überlegung bei der Entscheidung, ob die Griechenland-Hilfen verlängert werden sollen mit Nein gestimmt. Hauptgrund dafür sind meine ganz tiefen Zweifel an der Reformwilligkeit der griechischen Regierung. Die Reformen, die trotz aller Fortschritte in Griechenland noch notwendig sind, sind eine Herkulesaufgabe. Ich glaube, diese Aufgabe kann nur von Leuten gestemmt werden, die auch wirklich davon überzeugt sind. Das sehe ich bei der aktuellen griechischen Regierung nicht. Ich habe immer gesagt, dass ich gerne die reformfreundigen Kräfte in Griechenland unterstütze. Ich bin auch gerne solidarisch gegenüber Schwächeren. Solidarität funktioniert aber nur auf Gegenseitigkeit. Ich habe auf meiner Reise nach Griechenland letztes Jahr sehr reformfreundige und engagierte Menschen getroffen. Leider haben diese die Wahl aber eben verloren.

Ich möchte aber ganz deutlich machen, dass es auch sehr gute Gründe gibt, für die Verlängerung der Hilfen zu stimmen, und ich respektiere alle Kolleginnen und Kollegen, die das getan haben. Es handelt sich ja nicht um neue Gelder, die bewilligt werden, sondern die Auszahlung schon genehmigter Gelder soll auf einen längeren Zeitraum gestreckt werden und auch die Auszahlung erfolgt nur gegen konkrete Reformen. Das steht in den Anträgen auch konkret so drin. Ich möchte deutlich betonen, dass wir im Bundestag ja nicht über allgemeine Überschriften und Zeitungsartikel abstimmen, sondern über ausführliche, sorgfältig ausgearbeitete Anträge. Finanzminister Schäuble hat in den letzten Wochen in Europa hervorragend im Sinne der Steuerzahler und des europäischen Gedankens verhandelt. Mir nützt es wirklich Hochachtung ab, wie dieser Mann, trotz aller persönlichen und völlig unakzeptablen Angriffe, die ihm aus Griechenland entgegenschlagen, sachlich und unaufgeregt seine Arbeit macht und immer wieder Kompromisse sucht und findet, die eigentlich für alle, auch für Griechenland, tragbar sein müssten.

Ich hoffe sehr, dass ich mit meiner Entscheidung falsch liege und die griechische Regierung jetzt wirklich ein ambitioniertes Reformprogramm startet. Aber nach dem, was ich im Wahlkampf und auch in den letzten Tagen und Wochen gehört habe, kann ich das Vertrauen darauf nicht aufbringen. Ich halte es auch für notwendig, deutlich zu machen, dass irgendwann einfach das Ende der Fahnenstange erreicht ist, und niemand davon ausgehen kann, dass der Deutsche Bundestag schon immer zustimmen wird. Das erleichtert auch die Verhandlungsposition unserer Regierungsvertreter.

Den kompletten Newsletter finden Sie auch nochmals hier:



**Hermann Färber**

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kreis Göppingen

Heidenheimer Straße 68 | 73079 Sülzen | 07162 3057057 | hermann.farber@bundestag.de